

# Experimentelle Gestaltung

Armin Lindauer und Betina Müller  
entwerfen eine Systematik visueller Methoden



Experimentelle Gestaltung:  
Visuelle Methode und systematisches Spiel

424 S., 3.000 farb. Abb., 20,5 x 26 cm,  
offene Fadenheftung m. Folienumschlag, dt.,  
Niggli 2015, ISBN 9783721209129,  
EUR 49,80 (D), EUR 51,20 (A)

Wie können Experimente im Sinne eines methodischen Vorgehens für die visuelle Gestaltung eingesetzt werden? Gerade in Kunst und Gestaltung wird der Begriff „experimentell“ häufig im Sinne des schlechthin Irrationalen oder Willkürlichen verwendet.

Demgegenüber legt das Buch „Experimentelle Gestaltung“ dar, dass visuelle Verfahren im Sinne eines wissenschaftlichen Experiments, also methodisch angewendet werden können. Dies führt einerseits, durch den unmittelbaren Vergleich, zur Verbesserung der Ergebnisse und andererseits, durch den offenen Anteil im Experiment, auch zu neuen Ideen und Einfällen, die mittels logischer Ableitung so nicht gefunden werden.

In fünf Kapiteln werden Gestaltungsmethoden kategorisiert und typisiert: „Basis“, „Interpretation“, „Variation“, „Relation“, „Sequenz“. Dass die Ergebnisse dabei so vielfältig ausfallen, ist nicht zuletzt den zahlreichen unterschiedlichen Experimenten geschuldet. „Bereits das Kapitel BASIS zeigt, wie mit einfachen, systematischen Übungen kreativ umgegangen wird und dabei überraschende Ergebnisse erzielt werden können. Anschließend führt die INTERPRETATION in den Bereich der Darstellungstechniken. Durch VARIATION wird nun die kreative Verknüpfung gesucht, die eine Steigerung durch das Hinzufügen eines oder weiterer Zeichen in RELATION erfährt. Im Kapitel SEQUENZ schließlich wird dann der größte Freiheitsgrad erreicht, der nur wenige, eindeutig bestimmbare Konstante enthält“, erläutert das Autorentduo den inhaltlichen Aufbau ihres Buches.

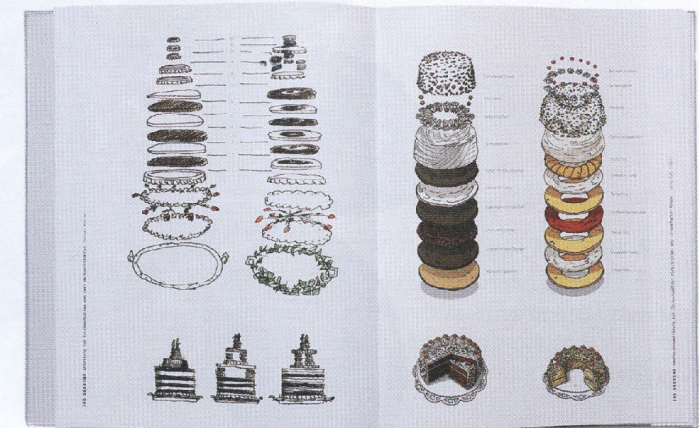
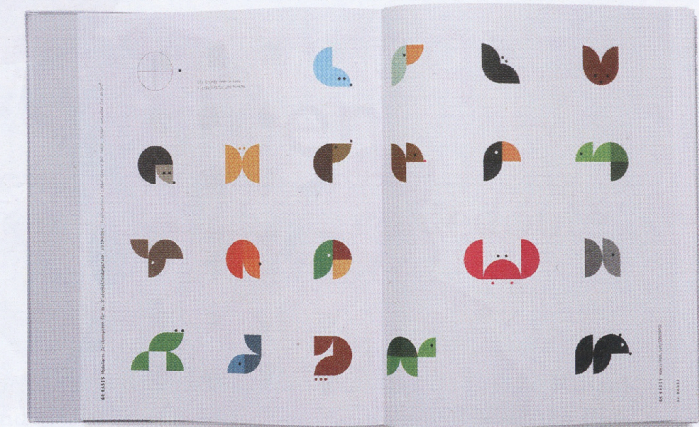
Armin Lindauer und Betina Müller suchten, sammelten und erstellten über drei Jahrzehnte gestalterische Arbeiten, die sich durch experimentelle Verfahren auszeichnen und dabei oft überraschende Lösungen erzielen. Sie wurden in völlig unterschiedlichen Bereichen fündig, wie Werbung, Kunst, Plakatgestaltung, Produktdesign, aber auch in der Wissenschaft. Es werden kunsthistorische Arbeiten besprochen wie die von Gustave Courbet, Claude Monet, Alexej von Jawlensky, Pablo Picasso, Josef Albers oder den Bechers, aber auch zeitgenössische Arbeiten von bekannten Gestaltern und Künstlern wie Peter Dreher, Günther Kieser, Uwe Loesch oder Stefan Sagmeister. Mit seinen mehr als 3.000 Abbildungen ist „Experimentelle Gestaltung“ ein visuelles Methodenbuch für alle, die an Prozessen interessiert sind, die zur Verbesserung der eigenen Arbeit und zu kreativen Findungen führen. – „Ein vorzügliches Angebot zur geistigen Mitarbeit“, urteilt Peter Jenny.

Ausgezeichnet mit dem iF Design Gold Award 2016, dem Red Dot Communication Design Award 2015, dem ICMA International Creative Media Award 2015 (Silber), dem EA European Design Award 2016 (Bronze), sowie nominiert für den Designpreis Brandenburg-Berlin und den German Design Award 2017.

## Über die Autoren

Armin Lindauer wurde 2000 zum Professor für Editorial Design und Typografie an die Hochschule Mannheim berufen. Er arbeitet in den angewandten Bereichen Buch- und Kataloggestaltung, Corporate Design, Signet- und Plakatgestaltung. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen nationalen und internationalen Design-Preisen ausgezeichnet, seine freien Arbeiten werden regelmäßig ausgestellt. Darüber hinaus veröffentlicht er Bücher zu gestalterischen Themen.

Betina Müller: Seit 1984 Lehraufträge für Grundlagen Typografie und Layout an der HdKB und freiberufliche Arbeit im eigenen atelier:müller (heute doppel punkt kommunikationsdesign) für Auftraggeber aus den Bereichen Kunst, Musik, Didaktik sowie für kulturelle Institutionen und Verlage. 1992 Berufung zur Professorin für Typografische Gestaltung am neu gegründeten Fachbereich Design der FH Potsdam. Seit 1994 Verlegerin des vacat verlags in Potsdam. Freie grafische und typografische Projekte.



Abbildungen aus den Buchkapiteln Basis, Variation und Sequenz,  
(von oben nach unten) © Armin Lindauer/Betina Müller.